

Preisverteilung für das Abschießen mit Weihnachtsfeier und Ehrungen

Mit 24 Teilnehmern ging das Abschießen der „Waldfreunde Reuth“ reibungslos über die Bühne. Leider blieben aber zur Preisverteilung mit Adventsfeier etliche Plätze im Vereinsheim unbesetzt, so dass Vorsitzender Horst Enge eher eine Predigt als eine Ansprache zu Gehör brachte.

Nach einem kurzem Jahresrückblick, bei dem der Vorstand das mangelnde Interesse an den Veranstaltungen rügte, übernahm Schützenmeister Thomas Voit die Bekanntgabe der Sieger auf den einzelnen Scheiben.

Neben dem Standardprogramm gab es die alljährliche Weihnachtsscheibe, die als Schachbrettscheibe ausgeschossen wurde. Hier galt es, entgegen der normalen Regeln, nicht in die Mitte zu treffen. Bester wurde hier mit 100 Punkten Siegfried Wunderlich, gefolgt von Karlheinz Huber mit 96 Punkten, sowie dem Drittplatzierten Markus Fischer mit 89 Punkten.

Letzterem gelang auch der beste Treffer auf den „Marion-Wunderlich-Wanderpokal“.

In Erinnerung an 2 verstorbene Mitglieder wurden bei diesem Schießen auch 2 Gedächtnisscheiben angeboten, eine für Christian Raithel, bei der 3 Sachpreise für die Besten zur Verfügung standen. Die zweite Gedächtnisscheibe wurde für Bärbel Grötsch ausgeschossen, für diese Scheibe stellte Karlheinz Grötsch Geldpreise zur Verfügung bis zum letzten Platz. Sieger auf diese Scheibe wurde mit einem 53,1 Teiler Karl-Heinz Huber, Zweiter wurde Rene Grötsch mit einem 127,5 Teiler und auf dem dritten Platz lag Piroshka Grötsch mit einem 156,2 Teiler.

Die weihnachtliche Feier diente auch dazu drei Ehrungen nachzuholen. Und zwar wurden für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit Monika und Helmut Schilm, sowie Karl-Heinz Huber mit dem Silbernen Vereinsabzeichen geehrt.

Nach einer Weihnachtsgeschichte und einem Weihnachtslied erschien dann auch der angekündigte Nikolaus, der sich mit den Kleinen sehr einfühlsam unterhielt und viel Verständnis zeigte. Er hatte Geschenke mit für die Kinder, aber auch für einige Erwachsene, die sich besonders um das Wohl des Vereins verdient gemacht haben.

Hildegard Reul